

Pablo Richard

DIE JESUS-BEWEGUNG VOR DER KIRCHE

Eine befreiungstheologische Interpretation der Apostelgeschichte

Aus dem Spanischen übersetzt von Michael Lauble

EDITION EXODUS

Luzern 2022

Folgende Institutionen haben durch ihre großzügige Unterstützung die vorliegende Publikation ermöglicht:

- Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft im Kanton Zürich
- Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung (Luzern)

Originalausgabe:

Pablo Richard, El movimiento de Jesús antes de la Iglesia.

Una interpretación liberadora de los Hechos de los Apóstolos

© Editorial Departamento Ecu­mé­ni­co de Investi­ga­cio­nes (DEI),

San José, Costa Rica, 1998

© Pablo Richard, San José, Costa Rica, 1998

Alle deutschen Rechte vorbehalten

© Genossenschaft Edition Exodus, Luzern 2022

Übersetzung aus dem Spanischen: Michael Lauble

Redaktion: Odilo Noti

Umschlag: Bernard Schlup

Titelbild: Christus und die zwölf Apostel. Malerei, 4. Jahrhundert.

Namenlose Katakombe an der Via Anapo in Rom

Satz: atelier hupa, CH-4462 Rickenbach

Druck: PBtisk a.s., CZ-261 01 Přeboram 1

ISBN 978-3-905577-73-0

INHALT

<i>Vorwort des Verlages</i>	II
<i>Kapitel I: Einführung in die Apostelgeschichte</i>	13
1. Schlüssel für die Interpretation	13
2. Literarische Struktur der Apostelgeschichte	17
3. Pastorale Reflexion	22
<i>Kapitel II: Die Verbindung zum Lukasevangelium und die Einleitung in die Apostelgeschichte: Apg 1,1-11</i>	25
1. Anknüpfung ans Vergangene: Apg 1,1-5	25
1.1 Zusammenfassung des Evangeliums: Apg 1,1f.	25
1.2 Die Tage der Auferstehung: Apg 1,3-5	26
2. Einleitung: Apg 1,6-11	28
2.1 Die Strategie des auferstandenen Jesus: 1,6-8	29
2.2 Die Erhöhung des Auferstandenen (die Himmelfahrt): 1,9-11	31
3. Pastorale Reflexion	34
<i>Kapitel III: Die Jesus-Bewegung in Jerusalem (in den Jahren 30-32): Apg 1,12-5,42</i>	37
1. Bildung der Gemeinde: 1,12-2,47	37
1.1 Sammelbericht: 1,12-14: Die Gemeinde vor Pfingsten	37
1.2 Komplettierung der zwölf Apostel: 1,15-26	39
1.3 Pfingsten: 2,1-41	42
1.3.1 Das Pfingstgeschehen: VV. 1-13	43
1.3.2 Die Rede des Petrus: VV. 14-36	47
1.3.3 Reaktionen auf die Rede des Petrus: VV. 37-41	49
1.4 Sammelbericht 2,42-47: Die Gemeinde nach Pfingsten (unter Einbeziehung der Sammelberichte 4,32-35 und 5,12-16)	51

1.4.1	Sie hielten fest an der Lehre der Apostel: 2,42	52
1.4.2	Sie hielten fest an der Gemeinschaft: 2,42	52
1.4.3	Sie hielten fest an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten: 2,42	53
1.4.4	Die Apostel wirkten viele Wunder und Zeichen: 2,43	54
1.5	Pastorale Reflexion	54
2.	Auftreten der Gemeinde in Jerusalem: 3,1–4,31	55
2.1	Heilung eines Gelähmten: 3,1–10	56
2.2	Die Rede des Petrus: 3,11–26	56
2.3	Repression durch die Tempelbehörden und Zeugnis des Petrus: 4,1–22	58
2.4	Versammlung der Gemeinde: 4,23–31	60
2.5	Pastorale Reflexion	62
3.	Konsolidierung der Gemeinde: 4,32–5,16	63
3.1	Der einleitende Sammelbericht: 4,32–35	63
3.2	Der Bericht über Barnabas: 4,36f.	65
3.3	Hananiah und Saphira: 5,1–11	66
3.4	Welche Bedeutung hat diese Erzählung von Barnabas, Hananiah und Saphira?	67
3.5	Pastorale Reflexion	71
4.	Anerkennung der Gemeinde: 5,17–41	72
4.1	Gefangennahme und Befreiung: 5,17–21a	72
4.2	Einberufung des Sanhedrins und Zeugnis der Apostel: 5,21b–33	73
4.3	Gamaliels Intervention: 5,34–39	74
4.4	Repressalien gegen die Apostel und deren Befreiung: 5,40f.	76
4.5	Abschließender Sammelbericht: 5,42	76
4.6	Pastorale Reflexion	77

*Kapitel IV: Von Jerusalem nach Antiochia (in den Jahren 32–48):
Apg 6,1–15,35. Die Gemeinde der Hellenisten und der Beginn
der Mission außerhalb von Jerusalem* 79

1.	Struktur	79
2.	Gesamtinterpretation von 6,1–15,35	79
3.	Der Hellenisten-Bericht	81

3.1	Die Bildung der Gruppe der sieben Hellenisten, Stephanus- und Philippus-Bericht: 6,1–8,40	81
	a. Bildung der Gruppe der sieben Hellenisten: 6,1–7	81
	b. Der Stephanus-Bericht: 6,8–7,60	85
	c. Zerstreung der Gruppe der Hellenisten: 8,1–4	87
	d. Der Philippus-Bericht: 8,5–40	88
	e. Pastorale Reflexion	88
3.1.1	Erster Einschub: der Saulus-Bericht: 9,1–31	90
	a. Saulus verfolgt die Kirche: VV. 1f.	90
	b. Begegnung des Saulus mit Jesus auf dem Weg nach Damaskus: VV. 3–9	90
	c. Begegnung des Paulus mit Hananias und Bekehrung: VV. 10–19a	91
	d. Missionstätigkeit des Paulus und Verfolgung: VV. 19b–30	92
	e. Abschließender Sammelbericht: V. 31	93
	f. Pastorale Reflexion	93
3.1.2	Zweiter Einschub: der Petrus-Bericht: 9,32–11,18	95
	a. Besuch des Petrus bei den judenchristlichen Gemeinden: 9,32–43	95
	b. Bekehrung des Kornelius und seines ganzen Hauses: 10,1–48	96
	c. Petrus rechtfertigt in Jerusalem sein Verhalten: 11,1–18	98
	d. Generelle Reflexion	98
	e. Pastorale Reflexion	99
3.2	Der Hellenisten-Bericht: 11,19–30 – Gründung der Gemeinde von Antiochia	100
3.2.1	Eingeschobener Petrus-Bericht: 12,1–25	102
	a. Tod des Apostels Jakobus: VV. 1f.	102
	b. Gefangenschaft und Befreiung des Petrus: VV. 3–17	103
	c. Der Tod des Herodes: VV. 18–23	104
	d. Sammelbericht und Schluss: VV. 24f.	104
	e. Pastorale Reflexion	105
3.3	Der Hellenisten-Bericht: 13,1–14,28 – Mission der von den Hellenisten gegründeten Kirche von Antiochia	105
3.3.1	Die Kirche von Antiochia: 13,1–3 und 14,26–28	106
3.3.2	Mission in Zypern: 13,4–12	107
3.3.3	Mission in Antiochia in Pisidien: 13,13–52	108

3.3.4	Mission in Ikonion, Lystra, Derbe und Rückkehr: 14,1–25	111
3.3.5	Pastorale Reflexion	112
3.4	Der Hellenisten-Bericht: 15,1–35 – Die Versammlung in Jerusalem bestätigt die Gemeinde von Antiochia	113
3.4.1	Vorfeld der Versammlung von Jerusalem: VV. 1–5	114
3.4.2	Petrus spricht in der Versammlung: VV. 6–12	114
3.4.3	Jakobus spricht in der Versammlung: VV. 13–21	116
3.4.4	Nach der Versammlung: VV. 22–35	118
3.4.5	Pastorale Reflexion	118

Kapitel V: Von Antiochia nach Rom (in den Jahren 48–60):

<i>Apg 15,36–28,31</i>	121
------------------------	-----

1.	Die Missionsreisen des Paulus (in den Jahren 48–55): 15,36–19,20	121
1.1	Paulus zwischen Gesetz und Geist: 15,36–16,10	121
1.1.1	Der Bruch zwischen Paulus und Barnabas: 15,36–40	121
1.1.2	Paulus wählt Timotheus und lässt ihn beschneiden: 16,1–3	123
1.1.3	Paulus stärkt auf seiner Reise die Kirchen: 15,41 und 16,4f.	123
1.1.4	Die Intentionen des Heiligen Geistes: 16,6–10	124
1.1.5	Historische Bemerkung	126
1.1.6	Pastorale Reflexion	127
1.2	Mission in Philippi: 16,11–40	128
1.2.1	Paulus kommt nach Philippi: VV. 11f.	128
1.2.2	Bekehrung der Lydia und ihres Hauses: VV. 13–15	128
1.2.3	Paulus tritt einem Geist in einer Sklavin entgegen: VV. 16–18	129
1.2.4	Konflikt des Paulus mit den Behörden: VV. 19–24	130
1.2.5	Befreiung von Paulus und Silas: VV. 25–28	131
1.2.6	Bekehrung des Gefängniswärters und seiner Angehörigen: VV. 29–34	123
1.2.7	Unschuldserweis für Paulus und Silas – Abreise aus Philippi: VV. 35–39	133
1.2.8	Besuch im Haus der Lydia: V. 40	134
1.2.9	Pastorale Reflexion	134

1.3	Mission in Thessalonich: 17,1–9	135
1.3.1	Missionsarbeit: VV. 1–4	135
1.3.2	Konflikt mit den Behörden: VV. 5–8	136
1.4	Mission von Paulus und Silas in Beröa: 17,10–15	138
1.5	Paulus in Athen: 17,16–34	138
1.5.1	Tätigkeit des Paulus in der Stadt: VV. 16–21	140
1.5.2	Die Rede des Paulus auf dem Areopag. VV. 22–31	141
1.5.3	Reaktion der Zuhörer auf die Rede des Paulus: VV. 32–34	144
1.5.4	Pastorale Reflexion	145
1.6	Mission in der Stadt Korinth: 18,1–18	145
1.6.1	Paulus kommt nach Korinth – Begegnung mit Aquila und Priszilla: VV. 1–4	146
1.6.2	Mission von Paulus, Silas und Timotheus in Korinth: VV. 5–11	147
1.6.3	Paulus vor dem Prokonsul Gallio: VV. 12–18a	149
1.6.4	Pastorale Reflexion	150
1.7	Mission des Paulus in der Stadt Ephesus: 18,18b–19,20	151
1.7.1	Paulus schiffet sich nach Syrien ein: VV. 18b–23a	152
1.7.2	Paulus durchwandert Galatien und Phrygien: 18,23	154
1.7.3	Apollos in Ephesus und Achaia: 18,24–28	155
1.7.4	Mission des Paulus in Ephesus: 19,1–20	156
	a. Paulus kommt nach Ephesus: V. 1	157
	b. Paulus und die zwölf Jünger in Ephesus: VV. 1–7	157
	c. Öffentliches Wirken des Paulus in Ephesus: VV. 8–10	158
	d. Paulus wirkt Wunder und bereitet den Beschwörern eine Niederlage: VV. 11–19	159
1.7.5	Schlussfeststellung: V. 20	162
1.7.6	Pastorale Reflexion	163
2.	Hinaufgang nach Jerusalem und Reise nach Rom: 19,21–28,31 (Prozess, Passion, Tod und Auferstehung des Paulus)	164
2.1	Hinaufgang des Paulus nach Jerusalem: 19,21–21,15	164
2.1.1	Paulus trifft die Entscheidung, nach Jerusalem und Rom zu gehen: 19,21f.	164
2.1.2	Aufruhr der Silberschmiede in Ephesus: 19,23–40	166
2.1.3	Die sieben Etappen auf dem Weg des Paulus von Ephesus nach Jerusalem: 20,1–21,15	168
	a. Von Ephesus nach Troas: 20,1–6	169

b.	In Troas: 20,7–12	169
c.	Von Troas nach Milet: 20,13–16	170
d.	In Milet: Rede vor den Ältesten von Ephesus: 20,17–38	171
e.	Von Milet nach Jerusalem: 21,1–15	174
2.1.4	Pastorale Reflexion	175
2.2	Prozess und Passion des Paulus in Jerusalem und Cäsarea: 21,16–26,32	176
2.2.1	Paulus in Jerusalem: 21,16–23,35	177
a.	Begegnung des Paulus mit der Kirche von Jerusalem: 21,16–26	177
b.	Die Geschehnisse in Jerusalem nach der Begegnung zwischen Paulus und der Jerusalemer Kirche: 21,27–23,35	180
2.2.2	Paulus in Cäsarea: 24,1–26,32	183
2.2.3	Pastorale Reflexion	188
2.3	Tod und Auferstehung des Paulus auf dem Weg nach Rom: 27,1–28,31	189
2.3.1	Paulus auf dem Weg nach Rom: 27,1–28,10 (58 n. Chr.)	189
2.3.2	Paulus in Rom: 28,11–31 (58–60 n. Chr.)	190
a.	Triumph des Paulus bei seiner Ankunft in Rom: VV. 11–15	191
b.	In einem Haus in Rom: Dialog mit den führenden Männern der Juden: VV. 16–24	191
c.	Endlich und abschließend: Bekehrung des Paulus: VV. 25–28	192
d.	Epilog zum gesamten Werk des Lukas: VV. 30f.	194
2.3.3	Pastorale Reflexion	195
<i>Schluss</i>		197
<i>Literatur</i>		201

VORWORT DES VERLAGES

Am 20. September 2021 ist Pablo Richard im Alter von 81 Jahren in San José, Costa Rica, gestorben. Der gebürtige Chilene gehörte zweifellos zu den prägenden, weltweit beachteten Vertretern der lateinamerikanischen Befreiungstheologie.

Als Theologe verfügte Richard über einen außergewöhnlich breiten, interdisziplinären Hintergrund. Er hatte in Österreich (Philosophie), Chile (Theologie), Rom und Jerusalem (Bibelwissenschaft am Päpstlichen Bibelinstitut bzw. an der *École biblique et archéologique*) sowie an der Sorbonne in Paris (Soziologie) studiert. Dort promovierte er mit einer bahnbrechenden Arbeit *«Mort des chrétiens et naissance de l'Église»*. Die darin geleisteten Analysen aus soziologischer, historischer und theologischer Perspektive legten den Grundstein für seine Reflexionen zu den christlichen Basisgemeinden und zur Kirche des Volkes.

Im Chile zur Zeit Allendes gehörte Richard zu den Mitbegründern der Bewegung *«Christen für den Sozialismus»*, die sich später auch in anderen Ländern ausbreitete. Sie standen für den demokratischen und friedlichen Übergang zum Sozialismus ein, und sie suchten den öffentlichen Dialog, ohne Dogmatismus und Vorurteile, motiviert durch eine Ethik der Befreiung. Als sich das Militär unter General Pinochet an die Macht putschte, musste Richard das Land verlassen. Er ging ins Exil, zunächst nach Frankreich, anschliessend nach Zentralamerika. Dort wurde für ihn die Begegnung mit Erzbischof Oscar Arnulfo Romero zu einer Erfahrung, die nach seinem eigenen Bekunden für sein weiteres Leben als Theologe prägend wurde.

1978 nahm Richard in San José seine Tätigkeit am Departamento Ecu­ménico de Investigaciones (DEI) auf, wo er zusammen mit Franz J. Hinkelammert, Hugo Assmann, Elsa Tamez und vielen anderen in einer interdisziplinären Perspektive forschte und lehrte. Rund 40 Jahre lang war er in der Ausbildung von Vertreterinnen und Vertretern der Basisgemeinden, von Leiterinnen und Leitern sozialer Bewegungen sowie von jungen Forscherinnen und Forschern engagiert.

Wie Juan José Tamayo in seiner Würdigung in «El País» vom 22. 09. 2021 betonte, basiert Richards Theologie auf drei Säulen, nämlich der Praxis der Befreiung, der Kirche der Armen und der Lektüre der Bibel durch das Volk: «Befreiungstheorie und -praxis waren in seinem Leben und Denken untrennbar miteinander verbunden.»

Frucht dieser aussergewöhnlichen Arbeit sind auch Bücher wie etwa sein Werk «Apokalypse. Das Buch von Hoffnung und Widerstand» oder die nun auch auf Deutsch vorgelegte befreiungstheologische Lektüre der Apostelgeschichte.

Mit Tamayo gesprochen, ist Richards Bibellektüre «eine befreiende Hermeneutik der Bibel als Quelle des Lebens und der Hoffnung ..., die auf die globale Transformation der Gesellschaft ausgerichtet ist und auf der radikalen Option für verarmte Menschen und Kollektive als privilegiertes kollektives Subjekt des Wortes Gottes beruht».

«¡Pablo Richard!» «¡Presente!»

EDITION EXODUS